

Modul 1.2	Gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven: Politik, Soziologie, Sozialmedizin
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Claudia Lohrenscheit
Semesterlage	1. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	125, davon 75 als Präsenzstudium (5 SWS) und 50 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Soziologie (2 SWS) Unit 2: Sozialmedizin (1 SWS) Unit 3: Politik (Schwerpunkt Menschenrechte) (1 SWS)
Kurzbeschreibung	Das Modul vermittelt grundlegende Perspektiven der Soziologie, Sozialmedizin und Politik (Schwerpunkt Menschenrechte) für die Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit. Gesellschaftliche Verhältnisse werden aufgedeckt, analysiert und als durch zivilgesellschaftliches und professionelles sozialarbeiterisches Handeln veränderbar erwiesen. Als Orientierung einer wünschenswerten Veränderung wird das Kriterium angeboten, inwieweit Politik und sozialarbeiterisches Handeln der nachhaltigen menschlichen Entwicklung dienen und an dem Schutz und den politischen Gestaltungsprinzipien der universell gültigen Menschenrechte orientiert sind.
Inhalte	<p><i>Soziologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Verständnis von Gesellschaft als System der regelorientierten Gestaltung sozialer Beziehungen (Interaktionismus, Kommunikation, Norm, Devianz, soziale Kontrolle, Institution, sozialer Wandel, Macht und Herrschaft) • Sozialstruktur und Ursachen sozialer Ungleichheit in Deutschland; strukturelle Bedingungen der Lebenslagen von Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit • Empirisch fundierte und kritische Auseinandersetzung mit der Funktionslogik einer globalisierten Dienstleistungsgesellschaft • Kritische Reflexion der Handlungsmöglichkeiten innerhalb der Sozialen Arbeit im Sinne professioneller und institutionalisierter Unterstützungsleistungen <p><i>Sozialmedizin</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftswissenschaftliche Konzepte von Gesundheit, Krankheit und Behinderung; internationale Organisationen und divergente Klassifikationssysteme von Krankheiten und Behinderungen • Vorstellung und kritische Analyse des Gesundheitssystems und der medizinischen Versorgungsstrukturen in Deutschland • Sozialmedizinische Grundbegriffe und epidemiologisches Grundlagenwissen

	<p><i>Politik (Schwerpunkt Menschenrechte)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der politischen Beförderung nachhaltiger menschlicher Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Partizipation ▪ Chancengleichheit ▪ wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte ▪ Menschenrechtsbildung ▪ Nichtdiskriminierung und Rechenschaftspflicht des Staates • Entstehung und Durchsetzung der Internationalen Erklärung der Menschenrechte als Lehrstück politischer Gestaltungsmöglichkeiten • Thematischer Transfer insbesondere zur Sozial- und Gesundheitspolitik
<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verfügen über fachliches Wissen über die kollektiven Eigenheiten der Gestaltung sozialer Beziehungen, über zentrale Aspekte sozialer Ungleichheit und über die Notwendigkeit des kritischen Deutens von Sozialem Wandel. • Sie können gesellschaftliche Zusammenhänge im Hinblick auf ausgewählte Projekte und Einsatzfelder in der Sozialen Arbeit reflektieren. • Sie verfügen über die Fähigkeit zur soziologisch fundierten Begründung unterschiedlicher Handlungskonzepte im Feld der sozialen Arbeit. • Die Studierenden kennen die divergenten internationalen Klassifikationssysteme von Krankheiten und Behinderungen und reflektieren den politischen Aushandlungsprozess ihrer Entstehung. • Sie überschauen das Gesundheitssystem und die medizinischen Versorgungsstrukturen in Deutschland und reflektieren den ihnen innewohnenden Charakter sozialer Ungleichheit. • Die Studierenden verfügen über epidemiologisches Grundlagenwissen und wenden sozialmedizinische Fachbegriffe richtig an. • Die Studierenden haben Kenntnisse über die Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes (Vereinte Nationen) wie sie historisch entstanden sind und aktuell entwickelt und durchgesetzt werden. • Sie haben sich mit den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen (WSK) Menschenrechten auseinandergesetzt, verfügen über ein Grundwissen über Verfahren des Menschenrechtsschutzes und verstehen die politische Rolle Sozialer Arbeit darin. • Sie verfügen über menschenrechtliche Analyse Kriterien zur Reflexion aktueller sozialer Problemlagen und wissen um ihre Anwendbarkeit als politische Gestaltungsprinzipien. • Sie haben sich mit den in den Organen des Menschenrechtsschutzes entwickelten Kriterien zur Einschätzung von für die Soziale Arbeit relevanten Politikfeldern, insbesondere der deutschen Sozial- und Gesundheitspolitik, auseinandergesetzt und können diese Kenntnisse in Bezug auf ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit reflektieren.
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>seminaristischer Unterricht</p>
<p>Lernzielkontrolle</p>	<p>schriftliche Prüfung (90 Minuten)</p>